



STECKBRIEF

- GRÖSSE: bis zu 14 cm
- GEWICHT: 5–220 g (artabhängig)
- ALTER: 5–30 Jahre
- ERNÄHRUNGSTYP: Insektenfresser
- NAHRUNG: Früchte, Insekten, Tierblut
- VERBREITUNG: weltweit, mit Ausnahme der Antarktis
- SCHLAF-WACH-RHYTHMUS: nachtaktiv
- LEBENSRAUM: in der Nähe von Wäldern
- NATÜRLICHE FEINDE: Füchse, Katzen, Eulen, Marder
- SOZIALVERHALTEN: koloniebildend



Fledermäuse

NAVIGATOREN DER NACHT

Fledertiere sind die einzigen fliegenden Säuger. Man unterscheidet zwei Gruppen: Flughunde und die kleineren Fledermäuse. Viele Arten sind vom Aussterben bedroht, denn ihre Lebensräume schwinden.



In der Regel gehen Fledertiere nachts auf Nahrungssuche. Am Tag suchen sie sich einen Schlafplatz, wo sie sich mit den Zehen festhalten und mit dem Kopf nach unten hängen. Ihre natürlichen Feinde sind vor allem Raubtiere, wie Katzen, oder auch Greifvögel und Eulen.



SOZIALVERHALTEN

Fledermäuse sind hochsoziale Tiere, die die meiste Zeit des Jahres in Gruppen zusammenleben. In ihren Quartieren suchen sie meist engen Körperkontakt mit anderen Tieren. Dies hat den Vorteil, dass die einzelnen Tiere wenig Energie für die Körpererwärmung aufwenden müssen und auch verbrauchen. Speziell der Gemeine Vampir hat ein hoch entwickeltes Sozialverhalten entwickelt, zu dem auch die gegenseitige Fellpflege gehört, ein unter Fledermäusen eher unübliches Verhalten.



SCHON GEWUSST,

dass die kleinste heimische Art, die Zwergfledermaus, nur so viel wiegt wie ein 20-Cent-Stück und mit angelegten Flügeln bequem in eine Zündholzschachtel passt und trotzdem eine Flügelspannweite von 20 cm hat?

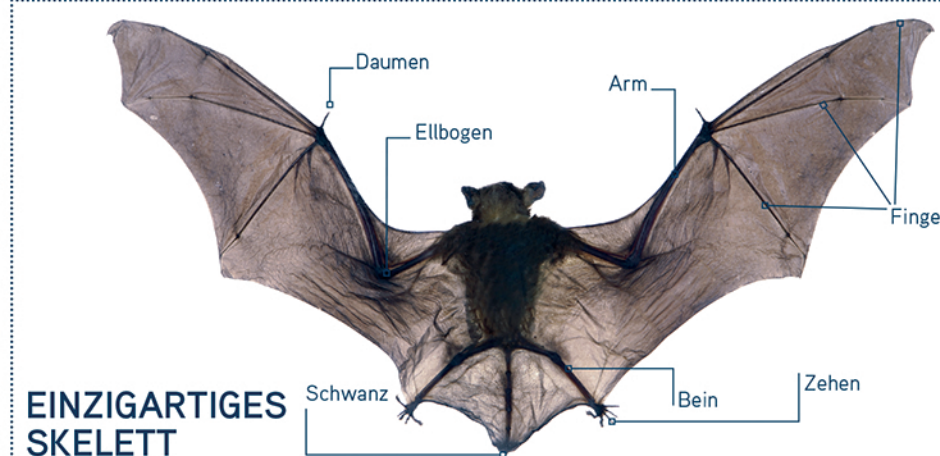
VAMPIRFLEDERMÄUSE

Die vergrößerten, sichelförmigen Eck- und Schneidezähne sind rasiermesserscharf und an das Aufschneiden der Haut ihrer Opfer angepasst.

Zwei der drei Vampirfledermausarten bevorzugen das Blut von Vögeln, die dritte das von Säugetieren, wie Rindern, Pferden, Schweinen etc. Das Verbreitungsgebiet reicht von den südlichen USA bis ins südliche Südamerika. Die Vampirfledermaus sieht blutrünstiger aus, als sie tatsächlich ist. Die Gefahren des Bisses liegen weniger im Blutverlust – pro Mahlzeit werden etwa 20 bis 30 Milliliter Blut aufgenommen – als in der Infizierung des Opfers mit Krankheiten wie Tollwut. Mit Hilfe von wärmeempfindlichen Sensoren suchen die Tiere gezielt nach den Venen unter der Haut ihrer Opfer. Nach dem



Ablecken der ausgesuchten Körperstelle beißen sie mit den scharfen Eck- und Schneidezähnen ein Stück der Haut heraus und lecken das Blut auf oder saugen es durch die Rillen an der Unterseite der Zunge. Der Speichel der Fledermäuse enthält Stoffe, die verhindern, dass das Blut gerinnt.



EINZIGARTIGES SKELETT

Die Gestalt der Fledermäuse ist unverwechselbar. Die vorderen Gliedmaßen sind im Laufe der Evolution zwar zu Flügeln umgewandelt worden, dienen aber vielen Arten auch noch zur vierfüßigen Fortbewegung auf dem Boden. Der Flügel einer Fledermaus ähnelt stärker dem Arm und der Hand eines Menschen als einem Vogelflügel. Die Fledermaus bewegt ihre Flügel mit Hilfe von Muskeln. Die Flughäute sind zwischen den stark verlängerten Fingerknochen, den Beinen und dem Schwanz aufgespannt. Da ihre Flügel flexibler sind als Vogelflügel, fliegen sie wendiger.



SEHEN UND HÖREN MIT ECHOORTUNG

Da Fledermäuse nachtaktiv sind, verfügen sie über die Fähigkeit, sich auch in völliger Dunkelheit orientieren zu können. Sie müssen Hindernissen ausweichen und Beute aufspüren können. Fledermäuse haben deswegen ein Echoortungssystem entwickelt. Sie senden hohe Töne aus, die für das menschliche Ohr nicht hörbar sind. Gegenstände und Lebewesen werfen diese Töne als Echo zurück, dadurch können Fledermäuse zum Beispiel ihre Beute orten oder Hindernissen ausweichen. Deshalb sind ihre Augen klein und die Ohren sehr gut entwickelt. Mit diesem ausgefeilten Echoortungssystem können Fledermäuse kleinste Gegenstände erkennen. Die meisten Arten jagen Insekten, die sie nachts im Flug erbeuten. Einige der größeren Arten sind Fleischfresser und machen Jagd auf Fische, Frösche und Vögel. Andere suchen nach Früchten, Nektar oder Blüten. Drei Arten ernähren sich von frischem Blut.

FLEDERMÄUSE KOMMEN AUF ALLEN KONTINENTEN DER ERDE MIT AUSNAHME DER ANTARKTIS VOR.

